

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Stuttgart 2005
NNU	74	50–51	Konrad Theiss Verlag

Kreisarchäologie Northeim

Von

Petra Lönne

Mit 1 Abbildung

Seit Februar 2003 ist im Landkreis Northeim mit Frau Dr. Petra Lönne eine hauptamtliche Kreisarchäologenstelle eingerichtet worden. Nach Ablauf einer zweijährigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme wird die Stelle zum 1. Februar 2005 in eine 75%ige Planstelle übergehen.

Neben der Betreuung aller Belange der amtlichen Bodendenkmalpflege soll ein Schwerpunkt der kommunalen Archäologenstelle auf die Erschließung der archäologischen Denkmale des Kreisgebietes für eine breite Öffentlichkeit und den Tourismus gelegt werden. Zu diesem Zweck wurden und werden archäologisch-kulturhistorische Themenrouten konzipiert sowie exemplarische Rekonstruktionen von Bodendenkmalen und interaktive Veranstaltungen durchgeführt.

Vor Einrichtung der jetzigen Planstelle wurde in den Jahren 1988 bis 1991 mit Dr. Achim Rost und 1993 bis 1994 mit Bernd Rasink M.A. eine Kommunalarchäologie im Rahmen von ABM-Stellen eingerichtet. Darüber hinaus besteht eine langjährige ehrenamtliche Betreuung durch verschiedene Privatsammler, u.a. Ursula Werben (Einbeck) und Günter Merl (Northeim).

Die jetzige Kreisarchäologie ist dem Bauamt (Untere Denkmalschutzbehörde) des Landkreises zugeordnet und inhaltlich für das Kreisgebiet mit Ausnahme der Stadtgebiete von Einbeck und Northeim, die über eine eigene Untere Denkmalschutzbehörde verfügen, zuständig.

Arbeitsschwerpunkte der Kreisarchäologie Northeim bilden die Vertretung der gesetzlichen und amtlichen Belange der Bodendenkmalpflege sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung von Themenrouten, interaktive Projekte), die Durchführung von Forschungs- und Kooperationsprojekten mit der Universität Göttingen, sowie die fachinhaltliche Betreuung von regionalen Museen, Schulen, Vereinen, ehrenamtlichen Mitarbeitern und archäologisch interessierten Laien.

Für die vergangenen zwei Jahre sind folgende Schwerpunkte besonders hervorzuheben:

Neben der Erarbeitung einer Liste mit 170 herausragenden Bodendenkmalen für das Regionale Raumordnungsprogramm 2006 des Landkreises Northeim (RRÖP 2006) wurde eine Potenzialkartierung mit etwa 200 ausgewählten archäologischen Fundstellen (Gesamtbestand im Landkreis über 2700 Fundstellen) erarbeitet, die sich gleichermaßen für eine Erschließung für die breite Öffentlichkeit und Fachwelt eignen.

Zahlreiche Notgrabungen u.a. bei Berka im Bereich der spätmittelalterlichen Burg bzw. Wüstung, Gemeinde Katlenburg-Lindau, in Bad Gandersheim im Bereich des ehemaligen Barfüßerklosters, in Fredelsloh im ehemaligen Klosterbezirk und die Untersuchung eines bronzezeitlichen/eisenzeitlichen Grabhügels am Döhrenberg bei Dassel wurden durchgeführt. Zur Klärung des Erhaltungszustandes der Befunde insbesondere im Bereich der beackerten Areale und um Argumentationsgrundlagen für weiterreichende Unterschutzstellungsmaßnahmen zu gewinnen wurde 2003 in Kooperation mit der Bezirksregierung Braunschweig und dem Geschichts- und Heimatverein Fredelsloh e.V. eine Sondagegrabung im Bereich der mittelalterlichen Töpfereiwüstung Bengerode bei Fredelsloh durchgeführt.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind besonders zwei Projekte hervorzuheben: Mit tatkräftiger Unterstützung des NABU (Ortsgruppe Gillersheim) wurde ein bronzezeitlicher Grabhügel bei Wachenhausen, Gemeinde Katlenburg-Lindau, rekonstruiert bzw. wiederhergestellt. In einem weiteren Gemeinschaftsprojekt mit dem Bürgerverein „Unsere Umwelt“ – Mörliehausen e.V., dem Bauamt und dem Umweltamt (Naturschutz) wurde als Nachbau das jungsteinzeitliche Kollektivgrab „Totenhütte II“ bei Großenrode im Gelände errichtet (vgl. Abb. 1). Beide Projekte sollen Teil der derzeit in Vorbereitung befindlichen archäologisch-kulturhistorischen Themenrouten durch den Landkreis Northeim sein, um so den thematischen Tourismus der Region zu stärken.

Dazu soll auch ganz wesentlich das zur Zeit in Planung befindliche Projekt: „Geschichte erleben – Archäologie zum Anfassen“, (Teil-) Rekonstruktion der mittelalterlichen Stadt Nienover dienen. Ziel des Vorhabens ist es,



Abb. 1 Großenrode, Ldkr. Northeim.
Rekonstruktion der jungsteinzeitlichen Totenhütte II (im Bau).

die wissenschaftlichen Ergebnisse der bisherigen Forschung für eine breite einheimische Öffentlichkeit und den Tourismus anschaulich darzustellen. Die bauliche Rekonstruktion eines ausgewählten Bereiches der archäologisch untersuchten Stadtfläche steht dabei im Vordergrund. Als Grundlage der vor Ort dokumentierten Baubefunde und unter Hinzuziehung weiterer archäologischer und historischer Quellen sollen zunächst ein bis zwei vollständige Grundstückspartellen mit ihrer ursprünglichen Bebauung (Wohn-, Arbeits-, Wirtschafts- und Stallgebäude, Umzäunung und Garten) wissenschaftlich fundiert und möglichst originalgetreu wiederentstehen.

LITERATUR:

- LÖNNE, P. 2003: Das Mittelneolithikum im südlichen Niedersachsen. Untersuchungen zum Kulturenkomplex Großgartach – Planig-Friedberg – Rössen und zur Stichbandkeramik. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens A31. Rahden/Westf. 2003.
- LÖNNE, P. 2004: Der mehrperiodige Siedlungs- und Bestattungsplatz bei Großenrode, Ldkr. Northeim. In: Archäologie Land Niedersachsen. 25 Jahre Denkmalschutzgesetz – 400 000 Jahre Geschichte. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 42. Stuttgart 2004, 248-250.
- LÖNNE, P., KLETT-DRECHSEL, J., KÖNIG, S. M. A. 2004: Die mittelalterliche Töpfereiwüstung Bengerode bei Fredelsloh, Ldkr. Northeim. In: Archäologie Land Niedersachsen. 25 Jahre Denkmalschutzgesetz – 400 000 Jahre Geschich-

te. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 42. Stuttgart 2004, 264-266.

- ROST, A. 1992: Siedlungsarchäologische Untersuchungen zwischen Leine und Weser. Zur Besiedlungsgeschichte einer Mittelgebirgslandschaft. Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte 24. Neumünster 1992.

Abbildungsnachweis:
W. Rose, Moringen.

Anschrift der Verfasserin:

Dr. Petra Lönne
Landkreis Northeim
Bauamt
Archäologische Denkmalpflege
Medenheimer Str. 6/8
D-37154 Northeim
E-Mail: ploenne@landkreis-northeim.de